

!GUT ZU WISSEN!

SCHNULLER



Babys trainieren durch das Nuckeln am Daumen bereits ab der 14. Schwangerschaftswoche den Saugreflex, der ihnen das Überleben durch Nahrungsaufnahme an der Brust sichert. Über die Nahrungsaufnahme hinaus hat das Saugen auch eine beruhigende und schmerzstillende Funktion und dient dem Stressabbau. Babys, denen das Saugen an der Brust oder Flasche nicht ausreicht, brauchen oftmals einen Schnuller oder Daumen zum Saugen

Bleibt der Schnuller über längere Zeit im Mund, begünstigt er die Entstehung von Zahn- und Kieferfehlstellungen, Sprechstörungen, Mundatmung und Schluckfehlfunktionen.

Ob ein Schnuller schädlichen Einfluss hat, hängt von verschiedenen Faktoren ab:

- Idealerweise gibt man den Schnuller bei Bedarf erst, wenn sich die Stillbeziehung zwischen Mutter und Kind eingespielt hat bzw. wenn das Kind gut aus der Flasche trinkt.
- Der Schnuller sollte einen weichen und dünnen Saugerhals haben.
- Verwenden sie einen kiefergerechten oder symmetrischen Schnuller und keinen Kirschkerschnuller.
- Immer den Schnuller der kleinsten Größe reichen! Ein Schnuller sollte nicht „mitwachsen“.
- Bei Umstellung auf kauaktive Kost, sollte das Saugen langsam abgewöhnt werden.



Kirschkerschnuller
ungünstige Schnullerform!



Schnuller in Kieferform
auf dünnen Schaft achten!



Symmetrischer Schnuller
auf dünnen Schaft achten!

Die Wahrscheinlichkeit schädlicher Auswirkungen eines Schnullers erhöht sich

- Je länger die Lutschgewohnheit dauert (je mehr Stunden pro Tag und je mehr Jahre)
- Je ungünstiger der Schnuller in Form und Beschaffenheit ist